

DER WETTBEWERB

Im Rahmen eines Musikfestivals findet in Brauweiler die Auszeichnung der Preisträger des 21. Internationalen Kompositionswettbewerbes Musica Sacra Nova statt. Der Wettbewerb geht auf eine Initiative des polnischen Komponisten Paweł Łukaszewski zurück und wurde in Verbindung mit dem Gaude-Mater-Festival in Tschenstochau zu einem internationalen Wettbewerb ausgebaut. Seit einigen Jahren sind der Polnische Kammerchor (Polski Chór Kameralny und mit ihm auch die Stadt Danzig), die Musica Sacra Association Warschau, die Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg, der Chorverband der Emiglia Romana „Musica Ficta Associazione“, das Päpstliche Institut für Kirchenmusik in Rom, das Erzbistum Köln sowie der Freundeskreis der Abtei Brauweiler e. V. beteiligt.

Der international besetzten Jury gehörten 2025 Andrea Angelini (Italien), Vaclovas Augustinas (Litauen), Robert Mehlhart (Italien, Vatikan), Stephen Layton (Großbritannien), Jan und Paweł Łukaszewski (Polen) und Enjott Schneider (Deutschland, Vorsitz) an.

Der Wettbewerb hat in 2 Kategorien stattgefunden: Kategorie A: eine Komposition für unbegleiteten gemischten Chor bis zu einem Maximum von 16 Stimmen zu einem lateinischen christlichen Text; Kategorie B: eine liturgische Komposition für gemischten Chor mit Orgelbegleitung ad lib. mit 4 bis 6 Stimmen zu einem lateinischen Text. Dabei wurden 53 Kompositionen bewertet, die aus folgenden Ländern eingereicht wurden: Österreich, Indonesien, USA, Deutschland, Italien, Polen, Schweiz, Großbritannien, Spanien, Litauen, Slowenien und Ukraine; die meisten Einsendungen kamen aus Deutschland und aus Polen.

Die Ur- und deutschen Erstaufführungen der Kategorien A und B finden im jährlichen Wechsel zwischen Brauweiler und Danzig statt.

Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme unter
<https://musicasacranova.com> und
www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/kirchenmusik/kompositionswettbewerb

MUSICA SACRA NOVA

Europäisches Festival
für zeitgenössische
geistliche Musik

15. bis 17. Mai 2025
Abteikirche Brauweiler

Programmheft



KATHOLISCHE
PFARREIEN-
GEMEINSCHAFT
BRAUWEILER
GEYEN
SINTHERN

FREUNDKREIS
ABTEI BRAUWEILER E.V.

Erzbistum
Köln

PROGRAMM

Sei ein Brückenbauer – Eine musikalische Pilgerreise

16. Mai 2025 | 20 Uhr

Schola Maastricht

Marco Fühner | Leitung

Harald Kimmig | Violine

V Karl der Große und Aachen

Violine
Schola
Schola
Violine

Interludium
Francorum gemma
Urbs Aquensis
Interludium

VI Die vier Stadtpatronate von Maastricht

Servatius
Schola
Schola
Solist

Vir pretiosus
Hymnum solemni
Oratio: Deus, qui populo (gesungenes Gebet)

Hl. Kreuz
Schola +
Violine

Crux fidelis

Lambertus
Schola
Solist
Violine

O Lamberte
De vita Sancti Lamberti (gesungene Lesung)
Caedes et occisio: Der Mord an Lambertus

Maria
Schola

Ave maris stella

I Das Zweistromland als Wiege der Weltreligionen

Schola
Violine
Vidimus stellam
Oriens („Orientalischer Markt“)

II Israel zieht aus Ägypten

Schola
Violine
Cantemus Domino
Lamento (Klagelied der besiegten Ägypter)

III Die Heilige Stadt Jerusalem

Schola
Violine
Schola
Jerusalem, quae aedificatur ut civitas
Bellum et sanctuarium ("Krieg und Heiligtum")
Omnes de Saba venient ("Werde Licht, Jerusalem")

IV Rom

Schola
Violine
Schola
Quodcumque ligaveris
Interludium
Simon Petre

EINFÜHRUNG

Seit ewigen Zeiten ist der Mensch ein Pilger: Wenn denn die Weltreligionen eine Gemeinsamkeit haben, dann die, dass die Menschen als Suchende und Fragende sich auf den Weg machen. Damit sind alle Gläubigen wie Suchenden geborene „Brückenbauer“. Indem wir in einer musikalischen Pilgerreise vom Zweistromland über Ägypten, Jerusalem, Rom, Aachen bis nach Maastricht Brücken spannen und die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf diesen Weg nehmen, möchten wir in rauer, unsicherer Zeit Mutmacher sein für die friedliche Koexistenz der Religionen: Gregorianischer Choral und Violine verbinden sich in ihrer Einstimmigkeit und verborgenen Mehrstimmigkeit.

Konstreich begegnen einander liturgische Gesänge des 8. bis 13. Jahrhunderts und zeitgenössische Improvisationen der Solo-Violine: Langer Atem und flinker Bogen legen an diesem außergewöhnlichen Abend einen Klangteppich in die tausendjährige Brauweiler Abteikirche.

Die Reise beginnt mit dem Blick auf einen Stern, der einst im Osten aufging und auch den Weg zur Geburt Jesu gewiesen hat (Communio Vindimus stellam). Zentrales Motiv des jüdischen Glaubens ist der Auszug Israels aus Ägypten: Ihn besingt das Canticum Cantemus Domino. Doch darf dieser Exodus wirklich als Machterweis des Stärkeren und damit eines fast ‚brutalen‘ Gottes gelesen werden? Die Violine verkündet im Kontrast dazu ein Lamento (Klagelied) der besiegten Ägypter, welches vielleicht noch nie gesungen wurde.

Die Heilige Stadt Jerusalem liegt für Juden, Moslems und Christen gleichsam im Brennpunkt der Religionsgeschichte: Dass die Stadt immer wieder zerstört wurde, zeigt, dass Landbesitz an sich keine spirituelle Größe ist. Die spirituelle Dimension dieser Stadt mag allen Religionen immer wieder vor Augen führen, dass sie die Basis eines dauerhaften Friedens ist (Communio Ierusalem, quae aedificatur ut civitas). Abwechselnd mit diesem gregorianischen Gesang improvisiert der Violinist im Gedenken an alle sogenannten „heiligen“ Kriege, die um diese Stadt geführt wurden: Bellum et sanctorum.

Vom lichten Jerusalem aus (Graduale Omnes de Saba venient) pilgern wir nach Rom, der Stadt, die daran erinnert, dass dem Apostel Petrus, dem ersten Brückenbauer, die Schlüsselgewalt übertragen wurde (Antiphon Quodcumque ligaveris und Responsorium Simon Petre). Karl der Große, der vielleicht wichtigste Herrscher des Mittelalters, sieht sich ganz in der Tradition der römischen Kirche. Seine Pfalzkapelle zu Aachen ist eine Marienkirche. Wir treten ein in die sogenannte Euregio (das Drei-

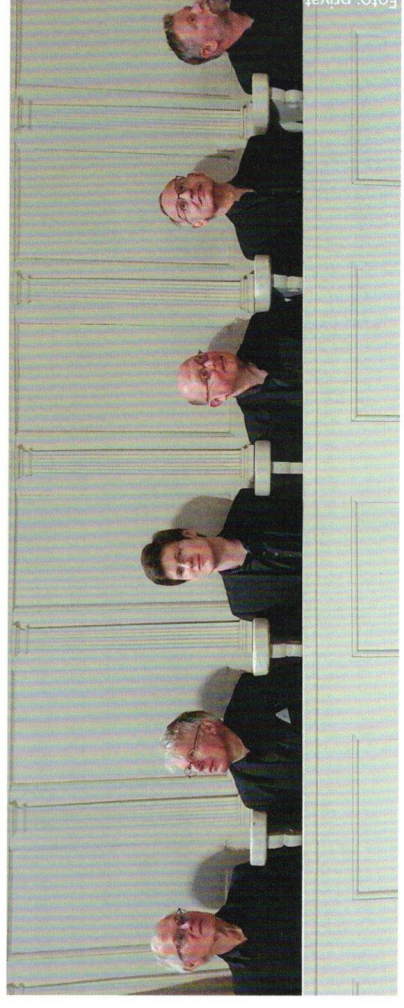
ländereck zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland), aus der die Schola Maastricht kommt. Hierzu erklingt ein Responsorium, entnommen dem Karloffizium des 13. Jahrhunderts aus der sogenannten Ars Nova innerhalb der Welt des einstimmigen Chorals. Der Ambitus (Tonumfang) der Gesänge erreicht eine Dezime. Dazu durchschreitet auch die Violine in ihren Improvisationen immer größere Tonräume.

Ziel unserer Reise ist Maastricht. Sie ist durch gleich vier Stadtpatronate gekennzeichnet, die wir in dieser Nacht vorstellen: das heilige Kreuz (Kirche in Wyck), Servatius, Lambertus und Maria (Basilika Sterre der Zee). Servatius (+384) war der erste Bischof der Civitas Tungrorum. Die Legende sieht ihn als Schlüsselträger, der den Schlüssel von Petrus selbst in Rom empfangen hat. Lambertus wurde im Jahr 705 ermordet (dazu die Violinen-Improvisation Caedes et occisio) und fand im berühmten Bischof Stefanus von Lüttich (901–920) seinen ersten Biografen und auch Komponisten des liturgischen Offiziums.

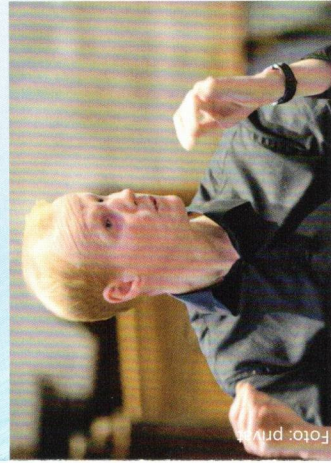
Noch heute gibt es in Aachen wie Maastricht alle sieben Jahre eine Pilgerfahrt als sogenannte Heiligtumsfahrt: Maastricht 2025 – Aachen 2028. Angekommen in der Liebfrauenbasilika von Maastricht, schließen wir mit dem marianischen Hymnus Ave maris stella. (Bernhard Pfeiffer)

AUSFÜHRENDE

Schola Maastricht Die Schola Maastricht wurde 1994 von den Studierenden des vierjährigen Aufbaukurses Gregorianik bei Dr. Alfons Kurris am Konservatorium Maastricht gegründet. Während dieser Ausbildung wurden Gastvorträge von den Spezialisten Godehard Joppich, Johannes Berchmans Göschl und Kees Pouderoijen zu bestimmten Teilgebieten wie Rhetorik, Artikulationsprinzipien und Modalität gehalten. Die Mitglieder der Schola Maastricht sind Musiker, die sich aufgrund ihrer eigenen



Disziplinen (Gesang, Soloinstrument, Dirigieren) und ihrer eigenen musikalischen Praxis auf den Gregorianischen Choral spezialisiert haben und auf dieses beeindruckende musikalische Erbe aufmerksam machen wollen. Die Schola ist keiner konkreten Kirche oder Pfarrgemeinde angegliedert, sondern tritt hauptsächlich im Rahmen von Konzerten auf. Die Schola Maastricht hat verschiedene Radio- und Fernsehaufnahmen gemacht und nimmt regelmäßig an internationalen Festivals teil.



Marco Fühner studierte nach dem Abitur Katholische Kirchenmusik (A-Examen) in Aachen und später Chordirigieren an der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik bei Prof. Steffen Schreyer. Schon seit Sommer 2001 war er Mitarbeiter in der Ausbildung der Knaben und Mädchen am Aachener Dom. Von 2003 bis 2015 arbeitete er als Kantor der heutigen Katholischen Innenstadtpfarrei Franziska von Aachen mit

Dienstszitz an der Pfarrkirche St. Foillan und von 2004 bis 2006 außerdem als Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius in Aachen. Neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit war er als Stimmbildner in der Sakristanausbildung der (Erz-) Diözesen Köln und Aachen sowie in der Ausbildung zum Ständigen Diakonat des Bistums Aachen tätig. Seit Juli 2013 ist er Domkantor und Leiter des Mädchenchores am Aachener Dom.

Harald Kimmig ist improvisierender Musiker und Performer. In seinen Arbeiten erforscht er mit den Mitteln der Improvisation Klänge und künstlerische Formen und deren interdisziplinäre Wechselwirkungen mit anderen Künsten. Auf virtuose Art kombiniert er auf dem Instrument erzeugte Geräusche mit konventionellem Violinspiel und entwickelte über die Jahre einen unverwechselbaren Sound und Stil. In seinen Performances verbindet er sein Violinspiel zusätzlich mit Tanz und Bewegungsabläufen und untersucht unter dem Einsatz verschiedenster Medien die Wirkungsmechanismen der verschiedenen Genres und Künste sowie deren Einfluss auf das menschliche Selbst.

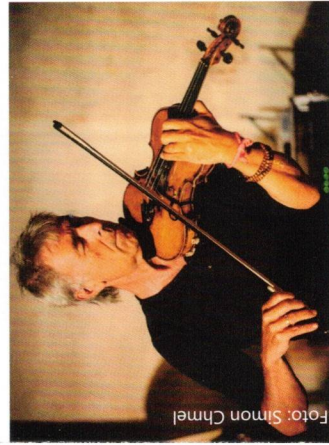


Foto: Simon Chmel

TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

Communio (Math. 2, 2)

Vidimus stellam eius in Oriente, et venimus cum muneribus adorare Dominum.

Gesehen haben wir seinen Stern im Osten, und wir kommen mit Geschenken, um anzubeten den Herrn.

Canticum der Osternacht (Ex 15, 1.2)

Cantemus Domino: gloriose enim honorificatus est. Equum et ascensorem proiecit in mare. Adiutor et protector factus est mihi in salutem.

V.: Hic Deus meus, et honorabo eum
Deus patris mei, et exaltabo eum.
V.: Dominus contereus bella: Dominus nomen est illi.

Singen wollen wir dem Herrn: ruhmvoll nämlich hochzuloben ist er. Pferd und Besteiger (=Lenker) wirft er ins Meer. Ein Helfer und Beschützer ist er geworden mir zum Heile.

Hier ist mein Gott, und ich werde ihn ehren, der Gott meines Vaters, und ich werde ihn hoch preisen.
Der Herr, der aufreißt die Kriege:
Jahwe ist sein Name!

Communio (Ps. 121, 3.4)

Ierusalem, quae aedificatur ut civitas, cuius participatio eius in idipsum: illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini, ad confitendum nomini tuo, Domine.

V.: Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi: * In domum Domini ibimus. (Ps. 121/122,1)

Jerusalem, das gebaut ist als Stadt, in der, die verbunden sind mit ihr, sich vereinen. Dorthin nämlich ziehen hinauf die Stämme, die Stämme des Herrn, um zu preisen deinen Namen, Herr.

V.: Ich freute mich in dem, was man mir sagte: * Ins Haus des Herrn wollen wir gehen.

V.: Stantes erant pedes nostri, * in atribus tuis Ierusalem. (Ps. 121/122,2)

V.: Fiat pax in virtute tua: * et abundantia in turribus tuis. (Ps. 121/122,7)

V.: Unsere Füße standen * in deinen Vorhöfen, Jerusalem.

V.: Es herrsche Friede in deiner Kraft * und Überfluss in deinen Türmen.

Graduale (Jes 60, 6b)

Omnes de Saba venient, aurum et thus deferentes, et laudem Domino annuntiantes. V.: Surge, et illuminare Ierusalem: quia gloria Domini super te orta est.

Alle werden von Saba kommen, bringen Gold und Weihrauch und verkünden das Lob des Herrn. Steh auf und werde licht, Jerusalem, denn die Herrlichkeit des Herrn ging über dir auf!

Antiphon (Math. 16, 19; Joh. 21, 25)

Quodcumque ligaveris super terram erit ligatum et in caelis, et quodcumque solveris super terram erit solutum

Was immer du hast gebunden auf der Erde, wird gebunden sein auch im Himmel, und was du löst hast auf Erden,

et in caelis, dicit Dominus Simoni Petro.

Responsorium (Math. 16, 19)

Simon Petre, antequam de navi vocarem te novi te, et super plebem meam principem te constitui, et claves regni caelorum tradidi tibi.
V.: Quodcumque ligaveris super terram erit, ligatum et in caelis ...

das wird gelöst sein auch im Himmel, spricht der Herr zu Simon Petrus.

Simon Petrus, noch bevor ich dich vom Schiff wegrief, habe ich dich erkannt, und über mein Volk habe ich zum Führer dich bestellt, und die Schlüssel des Himmelreichs übergeben an dich.
V.: Was immer du hast gebunden auf der Erde, wird gebunden sein auch im Himmel ...

Responsorium aus dem Stundengebet zu Ehren Karls des Großen

Francorum gemma Karolus, puer gerens cor senile, sortis humanae sciolus, nihil gessit puerile:
* mundum sprexit, opes cavit, sequens Christi quem amavit.
V.: Divinae legis amplectens iustitiam litavit se Deo placentem hostiam.

Karl, die Perle der Franken, der als Kind bereits das Herz eines reifen Mannes besaß, und dem nichts am menschlichem Schicksal entging, handelte nicht wie ein Kind:
* er verachtete die Welt, und hütete sich vor Reichtum und Macht, Christus nachfolgend, den er lieb hatte.
V.: Er umarmte die Gerechtigkeit des göttlichen Gesetzes und gab sich, wie eine ihm wohlgefällige Opfergabe, Gott hin.

Sequenz aus dem Aachener Arnoldus-Graduale (ca. 1270)

Urbs Aquensis, urbs regalis, regni sedes principalis, prima regum curia.

Stadt Aachen, Stadt der Könige, Sitz des Kaiserreiches, Hof des aller höchsten Königs.

Regi Regum pange laudes, que de magni regis gaudes Karoli presentia.

Dem König der Könige sei Lob gesungen, von euch, die ihr erfreut seid über die Anwesenheit Karls, des großen Königs.

Iste cetus psallat laetus, psallat chorus hic sonorus vocali concordia.

Freudig singe diese Schar, klangvoll singe dieser Chor im Einklang.

At dum manus operatur bonum quod cor meditatur,

Die Schar vollende das erhabene Gut, das Gute, worüber das Herz sinnt,

dulcis est psalmodia. Hac in die, die festa Magni regis, magna gesta recolat ecclesia.

süß sei ihr Gesang. An diesem festlichen Tag möge die Kirche sich auf die großen Taten des großen Königs besinnen.

Reges terre et omnes populi omnes simul plaudant et singuli celebri laetitia.

Mögen die Könige der Erde und alle Völker, alle zusammen und jeder für sich, anlässlich dieser freudigen Feier, applaudieren.

Hic est christi miles fortis, hic invictus dux cohortis ducum sternit milia.

Er ist der tapfere Kämpfer Christi, als Anführer einer unbesiegbaren Armee unterwirft er Tausende.

Terram purgit lilio, atque metit gladio ex messe zizania

Er säubert die Erde von Unkraut und mäht mit seinem Schwert das Unkraut in der Ernte nieder.

Hic est magnus imperator, boni fructus bonus sator et prudens agricola.

Er ist der große Herrscher, der gute Säer der guten Frucht und der kluge Landmann.

Infideles hic convertit, phana deos hic evertit et confringit ydola.

Er bekehrt die Ungläubigen, er vernichtet den Tempel der Götzen und zerschlägt ihre Bilder.

Hic superbos domat reges, hic regnare sacras leges facit cum iustitia.

Er bezwingt die stolzen Herrscher, er setzt die heiligen Gesetze mit gerechter Hand durch.

Quam tuetur eo fine ut et iustus, sed nec sine sit misericordia.

Diese Gesetze übt er auf solch eine Weise aus, dass er nicht nur gerecht ist, sondern auch voller Erbarmen.

Oleo laetitiae unctus dono gratiae ceteris pre regibus.

Mit dem Öl der Freude gesalbt, eine Gabe der Gnade, darin ist er allen anderen Königen überlegen.

Cum corona gloriae, majestatis regiae insignitur fascibus.

Nicht nur mit der Ruhmeskrone, sondern auch mit den Ehrenzeichen der königlichen Majestät wird er ausgezeichnet.

O rex mundi triumphator,
Jhesu Christi conregnator,
sis pro nobis exorator,
sancte pater Karole.

Emundati a peccatis
ut in regno claritatis
nos plebs tua cum beatis
caeli simus incole.

Stella maris, o Maria,
mundi salus, vitae via,
vacillantem rege gressus,
et ad Regem des accessus
in perenni gloria.

Christe, splendor Dei patris
in corrupte filii matris,
per hunc sanctum, cuius festa
celebramus, nobis praesta
sempiterna gaudia. Amen.

O siegreicher Fürst der Welt,
der zusammen mit Jesus Christus
regiert, du seiest für uns der Fürspre-
cher, Heiliger Vater Karolus.

Auf dass wir, Dein Volk, gereinigt von
Sünden, mit den glückseligen Bewoh-
nern im strahlenden Himmelreich
sein dürfen.

O Maria, Gestirn des Meeres,
Heil der Welt, Pfad des Lebens,
lenke unsere wankenden Schritte,
und lass uns auf den König zutreten
in der ewigen Herrlichkeit.

Christus, Abglanz von Gott dem Vater,
unberührter Sohn der Mutter,
schenke uns durch diesen Heiligen,
dessen Fest wir feiern,
die ewige Freude. Amen.

Responsorium Aachener Handschrift des 13./14. Jahrhunderts

Vir pretiosus et Deo dignus Servatius,
Tungrensis ecclesiae pontifex,

* Merito praecipuis cunctorum laudi-
bus fidelium honoratur. Alleluia.

V.: Nam quia ipse a Domino et a sanc-
tis Angelis ejus in omnibus honoratus
esse cognoscitur.

* Merito.

Der treffliche und Gottes würdige
Mann Servatius, Bischof der Kirche
von Tongeren, wird zu Recht geehrt
mit den besonderen Preisungen aller
Gläubigen. Halleluja.

V.: Denn weil es bekannt ist, dass er
selbst vom Herrn und allen seinen hei-
ligen Engeln in allem gepriesen wird,
* wird zu Recht ...

Hymnus aus einer Handschrift des 18. Jahrhunderts von St. Servatius Maastricht

Hymnum solemni voce personemus
Ut Servatium praesulem laudemus,
Quem de carnali progenie Christi,
natum gaudemus.

Lasset uns mit feierlicher Stimme
das Loblied anheben zu Ehren des
Bischofs Servatius, geboren, uns zur
Freude, aus dem fleischlichen Stamme
Christi.

Ab Armenia Christus hunc direxit,
Tungris orantem Angelus erexit.
Et ab altari virgam pastoralalem
illi porrexit.

Aus Armenien schickte Christus ihn
nach hier; nach Tongeren wies ihn ein
Engel, als er im Gebet war. Und vom
Altar gab er ihm den Bischofsstab.

Hoc miraculo praesul consecratur,
Clavis a Petro Romae sibi datur,
Et inter Hunnos signorum gratia
magnificatur.

Dank dieses Wunders wurde er zum
Bischof geweiht, ein Schlüssel wurde
ihm von Petrus in Rom gegeben; und
inmitten der Hunnen wurde er dank
Wunderzeichen verherrlicht.

Hic obumbratur solis in ardore
Alis aquilae depressus sopore,
Et illustratur, ligatus ab Hunnis,
coeli splendore.

Dieser wurde beschattet in der Glut
der Sonne, mit Adlersflügeln, als er in
tiefen Schlaf gefallen war. Und durch
himmlischen Glanz erleuchtet, wurde
er als von den Hunnen Gefangener.

Die qua mundi vitam exalavit,
Coelitus missa purpura volavit
Super beati corpus antistitis,
atque velavit.

Am Tag, an dem er sein irdisches
Leben beendete, kam ein purpurnes
Tuch, gesandt aus dem Himmel, auf
den Leichnam des heiligen Bischofs
und bedeckte ihn.

Laudemus ergo cum jucunditate,
Virum praeclarum mira sanctitate,
Ut cum eodem perenni fruamur
solemnitate.

Lasset uns also mit Freude den be-
rühmten Mann von trefflicher Heilig-
keit preisen, auf dass wir gemeinsam
mit ihm genießen mögen die ewige
Festesfreude.

Præstet hoc nobis Deitas beata,
Patris ac Nati pariterque Sancti
Spiritus cujus reboat in omni
gloria mundo. Amen.

Gewähren möge uns dies die heilige
Gottheit, des Vaters, des Eingebore-
nen und des gleichermaßen Heiligen
Geistes, dessen Lob in aller Welt
klingt. Amen.

Hymnus Venantius Fortunatus (6. Jahrhundert)

Crux fidelis, inter omnes
arbor una nobilis :
Nulla talem silva profert,
fronde, flore, germine. *

* Dulce lignum, dulci clavo,
dulce pondus sustinens.

Treues Kreuz, unter allen
Bäumen einzig edler Baum!
Kein Wald bringt solch einen hervor
mit diesem Laub, diesen Blüten und
dieser Frucht. *

* Süßes Holz, an süßem Nagel
süße Last tragend.

Antiphon aus der Handschrift Graz 30

O Lamberte pater, nos nostraque pro-
tege semper, nos ex more boni refove
curando patroni.

O Vater Lambertus, beschütze uns und
die unsrigen allezeit, und stehe uns
wie ehedem bei mit der Sorge eines
guten Patrons.

Lectio, gesungene Lesung aus der ältesten Lebensbeschreibung des Hl. Lambertus

Gloriosus vir Landibertus pontifex,
oppido Traiectense oriundus fuit et
alitus ex parentibus locupletis secund-
um dignitatem seculi, inter presidis
venerandis et longa prosapia christi-
anis. Ipsi vero erat in pueritia formo-
sus et nobilis, electus in gente et in
progeniem suam, crecebat benignus.
Inter famulos et cognatus suos vultum
fulgentem, in omne affectu pollebat
eminentem aetatem. Cum vidisset
pater eius tanta filii industria et a
cunctis dilectum, exultabat et gracias
agebat Deo; laetabat in gaudio, pro
eo quod decoratum videbat prolem.
A prima fere aetate tradedit eum ad
viros sapientes et sthoricos sacris
litteris edocendum ; ille vero cum
magno studio officio usu assiduo ad-
hesit et velociter ipsum consummavit.
Cum autem inbutus fuisset a pruden-
tissimis viris, reversus est ad domum
patris sui; pueritiae annis excedens,
aevum adulescentiam cum industria
gerebat. Spiritus sapientiae et hu-
militatis gracia resplendebat in eum,
augebat quotidie in bonis operibus.

Der ruhmvolle Mann und Bischof
Lambertus stammte aus der Festung
Maastricht, ein Kind von Eltern, die
reich waren gemäß der Wertigkeit
des Weltlichen, ehrenwerter Vor-
fahren und einem alten christlichen
Geschlecht. In seinen Jugendjahren
war er schön und edel, auserwählt in
seiner Familie und seinem Geschlecht,
wuchs er mit Wohlgefallen auf.

Inmitten seiner Diener und Familien-
angehörigen hatte er ein strahlendes
Angesicht und sein ganzes Verlangen
richtete sich auf ein herausragendes
Leben. Als sein Vater den Fleiß seines
Sohnes sah und erkannte, dass er von
allen geliebt wurde, jubelte er und
pries Gott. Er freute sich darüber, mit
was er seinen Sohn geziert sah. Von
Kindesschuhen an vertraute er ihn
weisen Männern an, um ihn in den
heiligen Schriften zu unterweisen.
Jener aber schmielte sich mit großem
Eifer und Ausdauer an seine Studien
und schloss sie schnell ab. Nachdem
er durch die sehr weisen Männer
unterrichtet worden war, kehrte er

zum Haus seines Vaters zurück. Nach
herausragenden Kinderjahren ver-
brachte er mit Fleiß seine Jugend. Der
Geist der Weisheit und die Gnade der
Demut leuchteten in ihm auf, er nahm
täglich zu an guten Werken.

Hymnus 8. / 9. Jahrhundert

Ave, maris stella,
Dei mater alma
atque semper virgo,
felix caeli porta.

Sei begrüßt, Stern des Meeres,
erhabene Mutter Gottes
und stets Jungfrau,
glückliches Himmelstor.

Sumens illud „Ave“
Gabrielis ore,
funda nos in pace,
mutans Evae nomen.

Die du das „Ave“ nahmst
aus Gabriels Mund,
verankere uns im Frieden,
die du Evas Namen änderdest.

Solve vincla reis,
profer lumen caecis,
mala nostra pelle,
bona cuncta posce.

Löse die Fesseln der Sünder,
bring den Blinden das Licht,
vertreibe unsere Sünden,
erbitte für uns alles Gute.

Monstra te esse matrem,
sumat per te precem
qui pro nobis natus
tulit esse tuus.

Zeige dich als Mutter;
es nehme durch dich unser Gebet an,
der für uns dein Sohn
zu sein auf sich nahm.

Virgo singularis,
inter omnes mitis,
nos culpis solutos
mites fac et castos.

Einzigartige Jungfrau,
Sanftmütigste von allen,
mach uns, von Schuld befreit,
sanft und keusch.

Vitam praesta puram,
iter para tutum,
ut videntes Jesum
semper collaetemur.

Gewähre ein reines Leben,
bereite einen sicheren Weg,
damit wir, Jesus sehend,
immer frohlocken werden.

Sit laus Deo Patri,
summo Christo decus,
Spiritus Sancto
honor, tribus unus.
Amen.

Lob sei Gott dem Vater,
Ruhm sei dem Höchsten, Christus,
dem Heiligen Geist
sei Ehre, den Dreien eine (Preisung).
Amen.